Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 789

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 9. November. 1893

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

„Parität.“

Ueber mangelnde Parität klagt wieder einmal die „Germania“. Die Klage ist so alt, daß sich das Centrumsblatt nicht wundern kann, wenn sie durch ihre Wiederholung nicht wirkungsvoller wird. Diese Beschwerden über stete, hartnäckige, wohl gar böswillige Zurücksetzungen der katholischen Bevölkerung haben für den Beobachter höchstens das Interesse, daß sie für die Psychologie unseres Ultramontanismus werthvolle Beweismomente liefern. Eine gerechte Abwägung der Zustände, in denen sich die katholischen wie die evangelischen Kirchen- und Schulinteressen entwickeln können und sollen, muß durchaus zu der Anerkennung führen, daß unsere katholischen Mitbürger in keiner Weise zu Behauptungen über mangelnde Parität berechtigt sind. Eher noch könnte ein etwas eifervolles protestantisches Gefühl Anhaltspunkte dafür finden oder zu finden glauben, daß die Waage sich mehr zu Gunsten der katholischen Minderheit senkt. Es giebt einen vortrefflichen Prüfstein für die Grundlosigkeit der ultramontanen Beschwerden: sie machen nämlich trotz der Leidenschaftlichkeit, mit der sie vorgebracht werden, auf das öffentliche Empfinden, das sonst doch so leicht auf vermeintliche Ungerechtigkeiten reagirt, gar keinen Eindruck.

Die „Germania“ setzt lang und breit auseinander, daß die staatlichen und städtischen Behörden kein Ohr für die Forderung haben, es mögen katholische Volksschulen überall dort eingerichtet werden, wo katholische Minderheiten es verlangen. Zum Beweise dieser Behauptung werden allerlei Einzelfälle angeführt. Bald sollen die Katholiken in einem Berliner östlichen Vorort angehalten werden, für die dortige Gemeindeschule beizusteuern, während die 300 katholischen Kinder des Orts keine besondere Schule erhalten; bald wird derselbe Zustand für oberschlesische, märkische und andere Kleinstädte konstatirt, und der ultramontane Leser wird in eine angemessene Entrüstung dadurch versetzt, daß diesen vermeintlichen Unterlassungssünden die weitgehende Fürsorge der Behörde für evangelische Volksschulen gegenübergestellt wird. Derartige Einzelfälle sind nun aber niemals beweiskräftig; es kommt zu ihrer Würdigung auf so viele, in den materiellen Verhältnissen der Gemeinden wie der Religionsgesellschaften liegende Umstände an, daß sich vorsichtiger Weise immer erst urtheilen läßt, wenn man diese Umstände kennt.

Aufhören freilich werden die Beschwerden über Zurücksetzungen nicht, und dies kleinliche Nachrechnen vom einseitig konfessionellen Standpunkt aus wird die dauernde Begleiterscheinung der Verhältnisse sein, die sich nach der Beseitigung des Simultanschulwesens ganz nothwendig haben herausbilden müssen. Die Regierung erntet hier nur, was sie gesäet hat. Eine Schulpolitik, die zum Mittelpunkt den konfessionellen Religionsunterricht hat, führt unvermeidlich zu Zwistigkeiten. Das Hauptübel ist, daß diese konfessionelle Schulpolitik auch ohne ein Zedlitzsches oder sonstwie benanntes Schulgesetz auf dem Verwaltungswege mit mindestens demselben Nachdruck betrieben werden kann, wie wenn sich die Staatsregierung auf kodifizirte Gesetzesbestimmungen stützen würde. Bei der offenbaren Unmöglichkeit, ein vernünftiges, den verständigen konservativen wie den unveräußerlichen liberalen Grundsätzen gleicherweise entsprechendes Schulgesetz zu Stande zu bringen, weiß man schwer zu sagen, wie hier Abhilfe geschaffen werden kann. Eine maßhaltende Verwaltungspraxis ist einstweilen der einzige Weg zur Vermeidung von allzu starken Reibungen. Die Centrumsleute freilich, namentlich die von der verbissenen und verkniffenen Richtung der „Germania“, wird man weder auf die eine noch auf die andere Weise befriedigen können.

Deutschland.

□ **Berlin**, 8. Nov. [Die Wahlen.] Nicht zwei Blätter haben dieselben Zahlen als Schlußergebnisse der preußischen Landtagswahlen. Bald werden Gewinne und Verluste der Konservativen, bald die der anderen Parteien höher oder geringer gerechnet. Die Abweichungen sind so stark, daß beispielsweise ein nationalliberales Blatt 12 Verluste der Freikonservativen herausrechnet, während nach der Zusammenstellung der „N. A. Z.“ es nur 7 sind und nach der Berechnung der „Post“ überhaupt kein Verlust eingetreten ist. Bei der Berechnung der Endzahlen der anderen Parteien sind Abweichungen zwar ebenfalls vorhanden, aber sie sind nicht so stark wie in Bezug auf die Freikonservativen. Der Grund liegt auf der Hand: die Grenze zwischen konservativ und freikonservativ geht vielfach in einander über, und oft entscheiden sich die Gewählten erst, wenn sie in das Abgeordnetenhaus eingetreten sind, über ihre Zugehörigkeit zu der einen oder der anderen Fraktion. Daraus folgt denn auch, daß es im Ganzen vergeblich ist, wenn die „Kreuzztg.“ heute einen schärferen Strich zwischen den Deutschkonservativen und den Freikonservativen zu ziehen sucht. In den wichtigsten Fragen, denen die Thätigkeit des neuen Abgeordnetenhauses gewidmet sein soll, in den Agrarfragen und dem ganzen weiten Gebiete der Wirthschaftspolitik, soweit sie nicht dem Reichstage zusteht, werden Konservative und Freikonservative höchstens durch die Farbe ihres Lederzeuges von einander unterschieden sein. Die „Kreuzztg.“ hat denn auch von ihrem Standpunkt aus ganz recht, wenn sie das neue Abgeordnetenhaus als kräftige Stütze für eine „gesunde Agrarpolitik“ rühmt.

— Die Verlobung des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein mit der Prinzeß Lilli von Carolath-Beuthen wird nachträglich dem „Niederschl. Anz.“ als unzutreffend bezeichnet.

— Von den Steuervorlagen wird nur die Reichsweinsteuer im Bundesrath zu Meinungsverschiedenheiten Anlaß geben, da eine Verständigung mit den süddeutschen Regierungen nicht erzielt ist. Baden und Württemberg beanstanden die Werthgrenze von 50 Mk. pro Hektoliter. Falls eine Verständigung nicht jetzt noch erfolgt, wird der Reichstag das Schauspiel erleben, daß der Finanzminister von Preußen und die Finanzminister von Baden und Württemberg sich öffentlich bekämpfen.

— Sogar in dem sog. Börsensteuergesetzentwurf macht Herr Miquel, wie schon erwähnt, Verbeugungen vor den Agrariern. Der Entwurf enthält u. a. die Bestimmung, daß die Börsensteuer „für die Ausreichung der von den Pfandbriefinstituten und Hypothekenbanken ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen als Darlehnsvaluta an die kreditnehmenden Grundbesitzer“ nicht erhoben wird. So schont man die „schwächeren Schultern!“

— Die Offiziösen sind, wie die „Freis. Ztg.“ erfährt, überall angewiesen worden, die Miquelschen Steuerpläne leise zu kritisiren von dem Standpunkt aus, daß es am besten wäre, die Matrikularbeiträge ganz abzuschaffen. Es sei bedauerlich, daß man den Einzelstaaten und dem föderativen Prinzip, wenigstens in der Form, Konzessionen machen müsse. Auf diese Weise glaubt man durch die Offiziösen auf die Centrumspartei als die ausschlaggebende Partei des Reichstags einwirken zu können.

— Als letzte Wahlresultate sind noch zu melden diejenigen aus dem fünften Kreise des Regierungsbezirks Königsberg i. Pr.: Braunsberg, Heilsberg, wo Krebs (Ctr.) und Professor Dittrich (Ctr.) gewählt wurden, und aus dem 1. Kreise des Regierungsbezirks Stade: Jork, Kehdingen, wo der bekannte Schoof (natl.) wiedergewählt wurde.

— Nicht weniger als 43 Landräthe werden diesmal im preußischen Abgeordnetenhause sitzen. So viel Landräthe hat seit der Zeit der berüchtigten Landrathskammer von 1855/58 das Abgeordnetenhaus nicht gesehen.

— Fusangel ist nicht Mitglied des Abgeordnetenhauses geworden; wie unter den Wahlresultaten heute Morgen mitgetheilt, siegte in Olpe-Meschede der Fraktionskandidat der Centrumspartei v. Detten. Der letztere erhielt 143, Fusangel 117 Stimmen.

W. B. **München**, 8. Nov. In der heutigen ersten öffentlichen Sitzung der Kammer der Reichsräthe, welcher sämmtliche Prinzen des königlichen Hauses beiwohnten, wurde Prinz Franz eingeführt und vereidigt. Die Anträge der Regierung betreffend den Futternothstand wurden einstimmig angenommen. Der Antrag Pichlers auf Zulassung der Vieheinfuhr aus Oesterreich für den bayerischen Wald wurde abgelehnt.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen**, 8. Nov. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich heute das Dienstmädchen Ida Schaefer aus Posen wegen Diebstahls zu verantworten. Die Angeklagte soll der Hausbesitzerin Ulrike Gursky während ihrer Dienstzeit eine Menge Sachen, darunter Betten, Bilder, 1 Hemdentuch von 10 Meter Länge u. s. w., gestohlen haben. Trotzdem die S. den Diebstahl entschieden bestritt, hielt der Gerichtshof sie durch die Zeugenaussagen für völlig überführt und verurtheilte sie zu 6 Monaten Gefängniß.

n. **Posen**, 8. Nov. In der heutigen Sitzung des Schöffengerichts hatte sich der Bäckerlehrling Paul Baumgardt von hier wegen Diebstahls zu verantworten. Der Angeklagte, welcher aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde, ist bereits je einmal wegen Diebstahls und Bettelns vorbestraft. In dem heutigen Termin wurde er beschuldigt, am 12. August einem Bäckergesellen, dessen Name nicht festgestellt werden konnte, 10 M. gestohlen und am 22. Oktober gebettelt zu haben. Der Angeklagte räumte beide Strafthaten ein und führte nur zu seiner Vertheidigung an, daß er von seinem Meister, einem Bäcker in der Kl. Gerberstraße, keinen Lohn erhalten habe. Er sei deshalb auf den Boden gegangen und habe aus einem Kasten, der einem ebenfalls bei dem Meister arbeitenden Gesellen gehörte, 10 M. genommen. Der Geselle habe aber den Diebstahl gleich bemerkt, sei ihm nachgelaufen und habe ihm das Geld wieder abgenommen. Das

Die Columbische Weltausstellung.

Bericht Nr. 40.

Auf der Midway-Plaisance. — Das chinesische Haus und das chinesische Theater. — Auch ein Schönheits-Kongreß.

Chicago, 15. Okt. 1893.

[Nachdruck verboten.]

Den lebensfrohen Amerikanern ist die Midway-Plaisance mit ihren Schaustellungen und Vergnügungs-Etablissements offenbar sehr viel lieber, als die große Worlds-Fair mit all ihren Schätzen. Das ließ sich schon zu Anfang erkennen, als in der ganzen, über eine Meile langen Jahrmarktstraße wenig mehr als die unfertigen Bauten der einzelnen Unternehmungen zu sehen waren und jeder Tag der Ausstellung bewies das aufs Neue. Man passirt die Ausstellungshallen flüchtig, gönnt den ausgestellten Schätzen kaum einen müden Blick und biegt zumeist, nachdem man den weiten Jackson Park kaum zur Hälfte durchwandert hat, nach den Sideshows ein, wo man sich amüsiren und, wenn man will, auch erholen kann. Die Midway-Plaisance bietet, namentlich an schönen Tagen, ein ungemein fesselndes bunt bewegtes Bild. Menschen über Menschen, hier dickbäuchige Türken im bunten Turban, dort Sudanesen, Südsee-Insulaner, Chinesen 2c., dazwischen deutsche Musiker in der stolzen Uniform der Garde-Kürassiere, blau uniformirte Studenten mit ihren Rollwagen, türkische Sänftenträger und Gardisten. Die meiste Anziehungskraft üben für den, der die Midway-Plaisance zum ersten Male besucht, wohl die Südsee-Insulaner aus; die braunen Gesellen tragen außer einem Lendengürtel Nichts, was sie vor den Unbilden der Witterung schützen könnte, und sie bewegen sich unter den Blicken der neugierigen Menge mit einer Gleichgültigkeit und Ruhe, welche den Stolz auf ihre prächtig gebauten Glieder deutlich erkennen läßt. Auch das gegenüberliegende Java-Dorf übt große Anziehungskraft aus; die kleinen zierlichen Leutchen, die sich ihre Hütten aus mitgebrachten Bambusstäben selbst gebaut haben, litten Anfangs sehr unter der ungünstigen Witterung, die heißen Tage des amerikanischen Sommers aber ließen sie bald ihre angeborene Fröhlichkeit wiederfinden und im Laufe der Zeit haben sie sich sogar vortrefflich eingelebt. Sie sind Lieblinge des Publikums geworden und doch dürften die Unternehmer auch dieser Show wohl kaum ihre Rechnung finden. Die Unkosten und Abgaben, welch' letztere 25 Prozent der Tageseinnahmen betragen, sind eben zu groß, als daß ein pekuniärer Erfolg überhaupt möglich wäre. Von allen Sideshows hat nur das türkische Theater wirklich Glück; der starke Besuch dürfte indessen hauptsächlich auf die Beredsamkeit des Ausrufers zurückzuführen sein, der, ein amerikanischer Pastor, die Menge so zu nehmen versteht, wie sie eben genommen sein will. Doch wollen wir heute diesem „Theater“, das ja herzlich wenig Sehenswerthes bietet, keinen Besuch abstatten. Wir lenken unsere Schritte vielmehr nach dem chinesischen Theater, das draußen am äußersten Ende des Midway-Plaisance erbaut ist. Der blau angestrichene, an den Ecken und Kanten bunt bemalte Bau beherbergt neben den Theaterräumen eine Theestube und einen Tempel, der dem höchsten Gotte der Chinesen geweiht ist.

Schon von Weitem klingen dem Besucher die eigenthümlichsten Töne entgegen, die lebhaft an die nächtlichen Jammertöne eines am Tage friedsamen und sonst ganz beliebten Hausthieres erinnern; sie entstammen einer chinesischen Oboe, die mit ihren bezaubernden Klängen einen kleinen Vorgeschmack der Genüsse bietet, die des Zuschauers im Innern des Theaters warten. Und dieses Innere! Es hat einige Aehnlichkeit mit einer chinesischen Wäscherei, Fetzen und Lappen hängen in buntem Durcheinander umher, zu beiden Seiten der Thüren sind Verkaufsstände angebracht, in denen man chinesische Zöpfe und andere niedliche Dinge als Andenken kaufen kann. Dabei steht ein Diener, der jeden Besucher zum Genuß einer Tasse Thee in ziemlich aufdringlicher Weise einladet. Wir widerstehen jedoch dem bestrickenden Reiz der feilgebotenen Andenken wie dem Drängen des Theeverkäufers — und begeben uns in das gutbesuchte Theater, in dem gerade die „Ouverture“ beginnt. Dieselbe läßt erkennen, daß die Söhne des himmlischen Reiches in Bezug auf effektvolle Ausnützung des Oboe, des Tam-Tams und der Cymbeln in der Orchestrirung den höchsten Grad der Vollkommenheit erreicht haben und die erzielte Wirkung kann einen Vergleich mit irgend einer im vollen Betriebe befindlichen Dampfkesselfabrik, verbunden mit einer Sägemühle wohl aushalten. Was eigentlich aufgeführt wurde, vermag ich so recht nicht zu sagen. Der erste Theil des „Dramas“ sollte Gott im Himmel vorstellen. Der sog. Gott hatte einen langen weißen Bart, den er fortwährend mit bewunderungswerther Grazie strich. Als er den Thron bestieg, setzten die Tam-Tams, Oboes und Cymbeln mit solcher Wucht zu einem Hallelujalied ein, das an steinerweichender Wirkung seines Gleichen sucht. Die auf der Bühne stehenden Schauspieler verharrten in ehrfurchtsvollem Schweigen; erst als der „chinesische liebe Gott“ oben auf seinem Thron angelangt war und blitzenden Auges die Schaar seiner Getreuen musterte, begannen diese, offenbar zum Zeichen der Ehrfurcht, einige Purzelbäume zu schlagen. Dann kam der Petrus des chinesischen Himmels herbei. Seine Aufgabe schien es zu sein, Besucher des lieben Gottes zu dessem Throne zu führen, und auch bei seinem Auftreten klang ein rauschender Tusch aus dem Orchester, dann kamen die Günstlinge und Diener Gottes, die sämmtlich weiße Bärte hatten und einstweilen nichts anderes zu thun wußten, als diese höchst bedächtig zu streichen. Nach ihrem Auftreten folgte eine kleine Pause, die zur Erholung der Zuschauer wiederum durch die bestrickenden Klänge des Orchesters ausgefüllt wurde. Hierauf versuchte der Gott einige Worte an das Publikum zu richten, deren Entzifferung mir jedoch um so weniger gelang, als das Orchester abermals mit so gräulichem Lärm einfiel, daß die Mehrzahl der nichtchinesischen Zuschauer sich wie in Krämpfen auf ihren Sitzen zu winden begann. Zwischenhinein schlugen die Darsteller auf der Bühne abermals einige tolle Purzelbäume und der erste Theil der Darstellung war zu Ende. Der zweite Theil der Vorstellung war mindestens ebenso komplizirt wie der erste. Ein Chinese, der neben mir saß und die Vorgänge auf der Bühne mit großem Entzücken verfolgte, erklärte mir in miserablem Englisch den Inhalt des „Dramas.“ Danach schenkte

Gericht verurtheilte den Angeklagten dem Antrage des Staatsanwalts gemäß wegen des Diebstahls zu einem Monat Gefängniß und wegen Bettelns zu drei Tagen Haft. Auf die Frage des Vorsitzenden erklärte B., sich bei dem Urtheil beruhigen zu wollen.

* **Berlin,** 8. Nov. Ein „Roman aus dem Leben" lag einer Anklage zu Grunde, welche den Buffetier Johann Friedr. Schulz dieser Tage vor die 9. Strafkammer des Landgerichts I führte. Die Tochter des Angeklagten servirte seiner Zeit als Kellnerin in einem Bierlokal in der Jägerstraße. Dort lernte sie ein bemittelter junger Mann kennen, der sich in sie verliebte und schließlich den Vater, unter der Versicherung, daß er die Tochter heirathen werde, zu veranlassen suchte, ihm die weitere Ausbildung der Tochter zu überlassen. Der Vater war hiermit völlig einverstanden. Der junge Mann machte zunächst mit dem Mädchen Vergnügungsreisen nach Italien, nach der Schweiz, nach Helgoland, dann miethete er ihr in Berlin eine Wohnung und ließ sie im Letteverein ausbilden. Inzwischen scheint bei dem Vater ein gewisses Geldbedürfniß sich angemeldet zu haben, er bestand darauf, daß seine Tochter wieder zu ihm zog, empfing für den Unterhalt derselben fortlaufend monatliche Beträge von dem Manne, mit dem das Mädchen „ging", und respektirte hier und da wohl auch das baare Geld seiner Tochter nicht. Letztere lief schließlich von dem Vater wieder fort und ihr Anbeter miethete sie heimlich bei fremden Leuten ein, damit ihre Spuren verloren gehen sollten. Der Vater faßte dann tagelang vor dem Hause des Lettevereins Posto; es kam wiederholt zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Vater und Tochter und letztere regte schließlich bei ihrem Anbeter selbst an, ob es nicht gerathen sei, die ewige Blamage durch Hingabe einer Geldsumme für den Vater zu vermeiden. Der junge Mann fand diesen Vorschlag probat; er knüpfte Verhandlungen mit dem Vater an und das Endergebniß war, daß eines Tages vor einem jungen Rechtsanwalt in rechtsverbindlicher Form ein Vertrag zu Stande kam, in welchem sich der Vater verpflichtete, gegen den Betrag von 250 M., wovon 30 M. sofort gezahlt wurden, den jungen Mann und die Tochter in der weiteren Gestaltung ihres Daseins nicht weiter zu behindern, vorausgesetzt, daß die Tochter jeden unehrenhaften Lebenswandel vermeide. Das Mädchen wurde dann einige Zeit zu einer Pastoren-Familie aufs Land gegeben und schließlich schickte es der junge Mann nach London zur Erlernung fremder Sprachen. Die Absicht, das Mädchen zu heirathen, scheint inzwischen gänzlich verschwunden zu sein, denn während der Abwesenheit des Mädchens in London brach ihr bisheriger Anbeter das Verhältniß mit ihr ab und verlobte sich mit einer anderen jungen Dame. Später entstand zwischen ihm und dem Vater des Mädchens ein Civilprozeß, in welchem auch jenes rechtsverbindliche Abkommen vorgelegt wurde. Letzteres erschien dem fungirenden Richter so bedenklich, daß er die Sache dem Staatsanwalt übergab und die Folge davon war, daß nicht nur Schulz wegen schwerer Kuppelei verhaftet, sondern auch gegen den Rechtsanwalt, von welchem jenes Abkommen geschlossen worden, wegen Anstiftung zur schweren Kuppelei das Verfahren eröffnet wurde. Der Rechtsanwalt wurde bald darauf gänzlich außer Verfolgung gesetzt, der Vater des Mädchens aber befindet sich noch heute wegen schwerer Kuppelei in Untersuchungshaft. Die Verhandlung kam neulich nicht zum Ziele, da das im Auslande weilende Mädchen nicht zur Stelle war und der Vertheidiger erklärte, daß er bei der eigenartigen thatsächlichen und juristischen Lage dieses Falles auf diese Zeugin nicht verzichten könne.

* **Königsberg i. Pr.,** 6. Nov. Ein Beleidigungsprozeß, der seinerzeit hier am Orte berechtigtes Aufsehen erregte, ist vor wenigen Tagen endgiltig entschieden worden. Es ist dieser Prozeß weniger wegen der betheiligten Personen, als vielmehr der Grundsätze wegen bemerkenswerth, welche zur Verurtheilung des Beklagten geführt haben. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Der hiesige Kaufmann W. wollte das Theater in Luisenhöh besuchen. Für ihn war eine Eintrittskarte gelöst, bei der Billetkasse niedergelegt, auch ein Platz von seinen Angehörigen reservirt. Auf Veranlassung des Direktors S. wurde ihm der Eintritt verwehrt, und zwar aus persönlichen Beweggründen. Das Schöffengericht verurtheilte Herrn S. wegen Beleidigung zu einer Geldbuße von 50 Mark. Die Strafe wurde damit begründet, daß dem Angeklagten durch seine Konzession zum Betriebe der Schankwirthschaft die Verpflichtung auferlegt ist, Speisen und Getränke jedem Gaste, der durch seine Kleidung oder sein Betragen nicht Anstoß erregt, gegen Bezahlung zu verabfolgen. In der öffentlichen Zurückweisung des Klägers fand der Gerichtshof die Beleidigung. Es ist dieser Grundsatz für das öffentliche Leben von weitgehender Bedeutung. Die Berufungsinstanz hat das Urtheil bestätigt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 8. Nov. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896. Kürzlich hat der Vorstand der Gruppe II „Bekleidungs-Industrie" die Aufforderung zur Betheiligung an alle Interessenten verschickt. In dem Zirkulare wird auf die besondere Bedeutung gerade dieses Industriezweiges für die gewerbliche Entwickelung Berlins hingewiesen. Dem Gruppenvorstand, der im Ganzen und in seinen Unterabtheilungen unter der Leitung des Fabrikbesitzers Mor. Bacher, in Firma Bacher und Leon steht, gehören 30 Mitglieder an. Die Gruppe zerfällt, ihrer Bedeutung entsprechend, in vier Unterabtheilungen. Die Gruppe der Bekleidungs-Industrie wird gemäß ihrer Wichtigkeit auf dem Weltmarkte ganz besonders hervorragend auftreten. Sie hat schon im Jahre 1879 die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt und sich inzwischen zu einer Höhe emporgearbeitet, von welcher die Exportziffern in den Handelsberichten sprechendes Zeugniß ablegen; sie hat auch äußerlich ihre Bedeutung dokumentirt, indem sie ganze Stadtviertel Berlins baulich umwandelte und ihnen ihr Gepräge aufdrückte.

Als Nachklang zum Spielerprozeß in Hannover wird gemeldet, daß am Dienstag bei den Besitzern verschiedener Restaurants im Linden-Viertel Polizeibeamte erschienen und die Inhaber des Lokals unter Hinweis auf § 285 des Reichs-Strafgesetzbuchs verwarnten, in ihren Lokalitäten Glücksspiele zu gestatten.

Durch den Biß einer Katze wurde am Dienstag Nachmittag eine in der Scharnhorststraße wohnende Wittwe F. schwer verletzt. Während Frau F. auf dem Sopha schlief, sprang ihr die Katze auf den Leib und biß sie in den Kehlkopf. Auf die Hilferufe der Gebissenen eilten Familienmitglieder herbei, denen es erst nach vieler Mühe gelang, die Katze zu verjagen. Die Verwundete mußte nach dem Krankenhause überführt werden.

Einen heimlichen Liebesroman enthält folgende Anzeige in einer Vorortszeitung: „Die heimliche Verlobung unseres 19jährigen Sohnes mit der 24jährigen M. erklären wir hiermit für ungiltig und aufgehoben! Ch. B."

Ein „patriotischer" Großvater. Kürzlich wurde in Berlin gegen einen jungen Mann wegen Majestätsbeleidigung das Untersuchungsverfahren eingeleitet. Derselbe hatte lediglich in Gegenwart seines Großvaters und eines Dritten die inzwischen inkriminirten Aeußerungen in Bezug auf den Kaiser fallen lassen. Als Denunziant trat alsdann der Großvater auf, und zwar nicht etwa aus Rache infolge etwaiger Entzweiung, sondern, wie er hervorhob, aus reinem „Patriotismus". Der „patriotische" Großvater wird möglicherweise die traurige Genugthuung erleben, seinen Enkel auf einige Zeit ins Gefängniß wandern zu sehen.

Einen entsetzlichen Tod hat Mittwoch Vormittag um 10 Uhr die 68jährige Ehefrau des Dachdeckermeisters Settemacher gefunden. Sie war in Abwesenheit ihres Mannes in ihrer Wohnung, Keibelstraße 41, damit beschäftigt, auf einem eisernen Ofen in der Schlafkammer Fleisch zu kochen. Bei seiner Rückkehr stutzte S. über einen eigenartigen Geruch, dann sah er plötzlich seine Frau in der der Schlafkammer gegenüberliegenden Küche am ganzen Leibe brennend auf dem Boden liegen. Hastig sprang er hinzu, um Hilfe zu bringen, wurde nun aber zu seinem Schrecken gewahr, daß er eine Leiche vor sich habe. Die Kleider der unglücklichen Frau müssen sich an dem glühenden eisernen Ofen entzündet haben, sie ist dann brennend in die Küche geeilt, um das Feuer zu löschen und die Kleider von ihrem Körper zu entfernen. Darauf lassen kleine Fetzen Zeug schließen, die Frau Settemacher von ihrem Leibe gerissen und in den Ausguß der Wasserleitung geworfen hatte. Als es nicht gelang, das immer mehr um sich greifende Feuer zu ersticken, hat die Frau versucht, die Küche zu verlassen und Hilfe herbeizurufen, ist dabei aber unter den fürchterlichsten Qualen bewußtlos zusammengebrochen und alsbald gestorben. Sie wurde auf der Schwelle der Küche liegend aufgefunden. Die Leiche ist am ganzen Körper furchtbar verkohlt, sie wurde dem Schauhause zugeführt.

† **Feuerfurcht.** Oranienburg bei Berlin, 7. Nov. Die Brandstiftungen nehmen hier kein Ende. Fortgesetzt werden von unbekannter Hand Versuche gemacht, an den verschiedensten Stellen Feuer anzulegen. Zwei Männer sind bereits verhaftet worden, die im Verdacht stehen, die Brände angelegt zu haben; diese Wirkung hatte eine Belohnung, die vom Magistrat auf die Ergreifung der Thäter ausgesetzt war. In den letzten Tagen hat sich hier ein Komitee gebildet, das freiwillige Nachtwachen gegen Feuersgefahr stellt und durch unausgesetztes Patrouilliren die Brandstifter zu entdecken hofft. Die Zustände sind in Oranienburg jetzt soweit gediehen und die Feuerfurcht eine so große, daß die Versicherungs-Gesellschaften den Oranienburger Versicherern die Policen kündigen!

† **Ein neuer Orden.** Eine bisher noch nicht verliehene Ordenauszeichnung ist dem Hauptmann und Batteriechef Müller im Feldartillerie-Reg. Nr. 15 verliehen worden, nämlich der Rothe Adler-Orden 4. Klasse am Bande der Rettungsmedaille. Diese besondere Auszeichnung des Rothen Adler Ordens ist bisher in der Rang- und Quartierliste nicht aufgeführt und wird daher zum ersten Mal in der nächsten Ausgabe erscheinen. Es sei bemerkt, daß der genannte Offizier bereits im Besitz der Rettungsmedaille am Bande ist und jetzt den Orden aus einem ähnlichen Anlaß erhalten hat wie früher die Medaille.

† **Studentinnen.** Göttingen, 7. Nov. Die Georgia Augusta ist jetzt auch in die Reihe der Universitäten getreten, welche von Studentinnen besucht werden. Zwei Damen, die bisher in Cambridge Mathematik studirt haben, sind hier zum Hören von Vorlesungen zugelassen worden.

† **Eine neue Einnahmequelle.** Aus Petersburg wird geschrieben: „Die hiesige Postbehörde wird in Zukunft alle „eingeschriebenen" Briefe in Gegenwart der Adressaten öffnen lassen. Im Inlande (also Rußland) versandte, in den „eingeschriebenen" Briefen ohne Werthdeklaration oder mit ungenügender Werthangabe befindliche Gelder sollen im vollen Betrage zu Gunsten des Staates konfiszirt werden. Von dem

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1893. — 18. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

99 (300) 266 342 86 453 516 71 643 57 726 (1500) 71 834 1098 588 2046 599 834 53 (1500) 3171 249 369 400 10 573 4175 213 83 324 528 754 5030 142 202 93 345 508 32 83 702 50 829 (500) 6131 61 94 319 88 (3000) 550 7014 69 (500) 332 58 592 672 8009 97 115 98 310 40 416 535 756 870 9011 (1500) 449 504 7 83 854 96

10088 141 93 235 499 581 729 45 65 11104 380 92 409 606 26 58 68 885 903 47 12500 785 816 58 13172 263 487 516 74 (500) 14264 385 676 755 867 917 15352 59 492 608 711 31 868 16123 245 71 425 624 35 714 79 929 17154 62 278 423 516 83 720 55 99 900 18072 88 111 59 (3000) 70 307 9 35 58 474 (1500) 868 910 19137 95 364 99 464 703 910 17

20234 77 83 88 462 512 612 95 802 83 21333 51 420 45 80 930 22026 92 266 81 310 403 16 90 748 850 57 91 (1500) 95 23023 99 139 254 (3000) 384 422 56 586 95 625 70 (500) 717 32 899 902 3 24041 (3000) 64 139 46 247 (500) 359 63 487 606 18 48 68 72 810 25040 219 326 532 78 773 804 60 26455 879 27042 147 235 567 645 720 805 51 932 28062 224 85 316 29 59 616 33 714 65 824 934 29323 46 (3000) 407 65 524 743 976

30107 200 (300) 65 376 446 528 91 612 711 43 840 (300) 41 31004 99 128 204 41 55 547 459 711 77 864 32136 280 316 47 (300) 761 (1500) 882 918 33057 307 61 569 827 33 61 913 34133 66 96 315 444 587 682 777 870 907 94 35333 642 79 741 888 (3000) 36060 142 215 72 367 413 56 879 984 37002 35 69 177 486 760 803 915 (1500) 38079 320 435 521 45 89 679 805 14 39106 (3000) 95 224 77 309 52 67 795 835

40028 324 452 506 19 81 615 808 60 937 41078 82 219 456 83 684 998 42188 278 709 43000 59 162 93 368 (3000) 457 524 624 (300) 98 (3000) 44151 98 544 720 918 75 45022 186 99 250 314 28 500 29 37 695 753 877 46000 24 37 232 337 574 679 943 47185 352 (1500) 75 718 78 801 954 48086 124 216 81 341 94 638 81 895 923 51 49105 325 65 545 80 (500) 680 863 980

50028 209 24 306 87 533 74 76 98 748 819 51428 67 98 630 36 765 67 806 911 52054 (500) 319 (3000) 86 431 (500) 501 756 858 64 901 53024 164 238 (3000) 355 480 847 96 54058 387 410 15 64 501 690 759 973 74 55095 (1500) 226 69 87 574 722 35 904 65 85 56074 133 62 340 455 521 31 (3000) 63 (300) 613 29 48 746 835 43 912 33 75 57176 318 474 94 (15000) 579 640 (1500) 713 31 (300) 93 (300) 807 72 58319 550 602 24 781 824 25 33 59084 93 (500) 176 204 327 63 717 883

60025 (3000) 34 308 28 505 23 61129 66 465 (500) 633 62025 147 92 424 (3000) 89 833 63014 116 434 551 57 717 957 64014 169 234 36 343 529 47 52 751 65009 97 118 217 (1500) 444 537 625 82 932 77 66267 325 46 94 408 99 656 67367 818 20 68367 73 85 684 793 908 25 69016 37 108 55 238 320 550 641 47 865 70 961

70055 235 99 450 (300) 511 14 617 764 71 71080 509 (300) 79 90 640 60 803 931 78 (500) 72115 50 605 43 994 73032 177 326 432 59 524 616 716 839 939 45 74005 396 (500) 401 40 550 89 645 713 968 75000 51 274 75 380 498 540 744 946 47 76124 257 378 464 546 79 613 41 (1500) 754 77493 526 36 609 (3000) 88 706 23 821 972 (300) 85 78024 329 474 (300) 537 86 614 703 8 38 825 56 936 (300) 48 79301 5 572 627 901 17 39 51

80144 55 624 823 64 81435 618 947 57 82128 95 (300) 326 68 425 594 883 946 83113 48 216 73 78 303 26 67 698 931 33 84220 447 60 98 558 (1500) 72 696 949 85211 502 (300) 7 608 820 23 34 64 86010 57 191 415 96 560 75 (3000) 601 980 (300) 87172 85 205 16 67 80 345 55 623 870 91 976 88027 95 118 261 (1500) 310 95 522 619 862 (3000) 953 89208 376 423 40 906 31 58

90041 280 322 558 61 707 837 91173 506 659 773 (500) 995 92066 102 366 463 540 648 49 815 88 (3000) 963 93030 164 230 67 439 522 91 699 706 27 832 94007 74 125 231 566 95049 75 336 408 (500) 84 513 40 63 (500) 624 836 838 96007 81 395 (500) 410 52 (300) 645 54 795 810 97404 737 913 98069 301 8 64 411 (3000) 27 569 679 (1500) 718 99002 28 35 82 196 98 205 15 417 722 29 46 936

100027 54 (300) 247 707 44 907 101053 59 174 77 407 47 87 (500) 669 750 (3000) 969 102026 76 116 20 270 390 591 692 767 73 103016 71 (1500) 188 607 873 104261 553 638 81 786 96 801 23 (3000) 24 71 105159 88 231 (1500) 340 791 877 915 106089 450 648 708 64 83 873 107039 142 690 939 (500) 108017 212 36 46 413 60 69 551 612 960 86 109178 271 369 699 744

110397 500 35 40 643 872 936 111040 87 322 69 626 911 112106 242 62 303 400 (500) 65 (500) 651 (1500) 741 964 113050 94 171 (3000) 276 333 52 526 (500) 58 (1500) 821 (300) 61 62 946 114090 125 208 446 (500) 54 513 854 115002 269 303 49 418 658 (500) 60 845 116253 87 352 406 573 602 12 (3000) 13 71 702 36 925 95 117193 250 413 57 631 81 758 837 62 72 917 99 118011 111 63 201 5 (1500) 55 (1500) 74 (3000) 606 720 826 119005 21 33 136 251 78 412 89 697 778 95 941

120105 20 240 316 613 29 51 854 57 992 121253 402 546 739 802 62 936 122028 (3000) 80 114 29 90 245 63 469 539 (500) 687 773 87 905 28 75 123099 171 211 392 678 702 907 124062 399 530 45 614 55 713 38 72 802 75 921 (1500) 125020 (1500) 84 97 99 103 208 397 406 87 778 (300) 850 126273 513 728 99 805 127034 59 208 92 382 760 133 54 912 46 128224 37 313 407 550 90 107 713 62 946 68 129077 114 (300) 32 89 (1500) 229 316 27 449 579 634 40 53 93 721 823 (500) 62

130041 76 114 255 535 622 899 131057 89 239 42 76 304 411 86 663 (1500) 88 842 45 86 132003 (3000) 29 327 484 (300) 543 702 96 828 38 965 133101 52 306 76 403 72 134071 77 453 574 633 76 92 753 59 811 949 135137 74 202 339 424 695 719 (3000) 816 136131 221 344 78 627 88 (1500) 728 (3000) 30 822 84 137015 77 117 44 86 253 79 309 443 522 29 56 61 138176 79 289 353 517 20 790 836 (3000) 70 946 139014 15 334 416 42 62 656 924 39 77

140101 17 525 780 141216 422 87 561 90 606 93 702 902 24 25 35 87 (3000) 142520 624 52 (1500) 902 143054 79 283 93 (1500) 387 402 39 43 65 582 762 (300) 144024 100 9 87 395 457 502 630 (500) 51 64 832 145033 181 240 339 661 84 94 753 971 85 146183 (500) 235 37 327 735 816 22 907 147024 90 292 (500) 468 527 739 (1500) 973 148534 614 34 70 833 51 58 (300) 149134 433 44 56 68 706 889 918

150023 156 481 915 151028 (500) 111 29 207 379 427 37 541 (500) 603 737 39 894 (3000) 152019 343 454 588 (1500) 683 735 54 153028 (10 000) 140 362 407 38 555 60 775 (1500) 852 154080 85 209 71 743 155027 41 100 72 248 305 63 94 433 642 156346 83 420 618 721 905 43 65 98 157114 17 281 309 16 (3000) 594 667 88 750 75 841 158130 73 291 348 600 765 90 95 827 159031 41 178 (15 000) 237 365 435 55 534 756 989 (3000)

160048 212 35 67 74 90 96 346 435 585 782 836 993 161149 250 77 356 470 682 880 913 162013 91 163 488 92 (3000) 566 806 65 (300) 943 163014 43 111 315 27 564 91 735 53 805 (500) 977 164299 358 524 165031 323 918 76 166018 35 179 93 280 84 319 484 503 23 37 59 (1500) 86 636 48 720 816 81 83 167158 384 85 450 66 (1500) 765 73 979 168130 546 57 75 608 (500) 772 866 76 169178 92 227 301 426 (300) 585 684 720 (500) 61 845 63 85 (300) 934 93

170143 241 349 900 3 171035 41 216 306 8 68 76 414 52 62 514 34 89 (500) 625 771 98 869 (3000) 172020 80 (1500) 426 958 91 (300) 173085 349 432 918 74 94 174000 80 184 236 331 807 17 60 903 175141 206 47 497 508 55 618 717 77 826 64 84 176035 53 235 (500) 377 537 (1500) 92 (1500) 630 774 177167 257 420 519 (3000) 96 98 705 26 858 59 178107 (500) 73 416 (3000) 606 94 836 988 (300) 179036 42 232 42 67 559 648 959 63 78

180159 201 15 73 387 422 535 64 730 (500) 57 981 181212 69 94 370 479 602 752 851 182093 193 204 7 54 335 442 (3000) 75 (3000) 561 82 769 819 183066 119 295 616 767 856 184051 (3000) 126 58 70 201 3 50 301 5 416 647 760 816 95 934 58 185035 142 413 41 75 511 91 (500) 665 725 850 9.5 81 186096 219 53 413 40 64 97 548 708 22 62 (300) 71 800 35 992 187096 113 25 422 39 591 624 75 762 90 822 89 188010 29 124 56 253 85 (300) 94 428 (3000) 82 525 62 662 (5000) 793 189020 101 221 (1500) 73 368 76 443 78 716 86 (300) 958

190247 324 38 43 (3000) 400 581 709 39 191025 161 222 37 98 313 467 852 192121 206 9 330 701 20 26 815 960 68 193017 69 174 77 238 410 14 574 642 736 974 194079 378 420 754 88 195101 9 52 405 642 49 761 69 196184 205 66 502 688 801 72 948 97 197055 81 252 357 90 575 628 40 817 917 198054 115 54 259 446 54 92 652 751 849 948 199210 87 329 496 504 673 (300) 810 13 58

200089 296 417 733 852 201007 35 39 93 173 82 232 49 410 522 (300) 709 825 54 75 939 202076 107 417 748 920 203037 99 213 28 37 310 85 668 (1500) 902 204157 66 324 486 (3000) 546 668 784 818 205128 301 26 53 697 824 206104 50 (1500) 204 (1500) 20 37 64 95 336 539 44 90 688 95 912 57 207118 206 351 407 593 208117 43 329 460 (300) 500 807 969 (1500) 79 209100 565 67 728 888

210129 (500) 70 71 210 621 (300) 951 73 211158 214 56 626 (3000) 761 828 (1500) 32 40 (300) 70 84 951 212032 (3000) 222 311 69 803 17 24 951 213102 201 3 82 378 84 462 576 641 719 51 56 78 902 214206 349 79 451 697 931 215012 48 81 111 (300) 236 (3000) 448 82 544 649 77 719 94 938 216263 370 421 691 705 (300) 828 908 (3000) 69 (1500) 88 217056 63 225 75 377 425 76 571 646 899 (1500) 912 218276 382 420 86 730 813 60 (3000) 99 219084 209 96 336 412 78 640 74 779 915

220168 245 346 592 717 86 873 221060 123 234 420 52 894 946 222064 74 95 318 411 821 98 912 223026 101 41 216 401 13 95 568 697 898 224044 227 32 36 337 70 934 225451 (500) 573 (1500)

---

der Gott einem braven Schlitzäugigen eine Frau in Gestalt eines Engels; das sah und verstand ich auch recht gut, die Sache erschien mir jedoch viel weniger klar, als mit der Frau auch ein kleines Kind erschien und schließlich war ich dem guten Wing-Lee, der die Rolle eines Kapellmeisters versah, recht dankbar dafür, daß er mit den Klängen einer echt chinesischen Symphonie mir weiteres Nachdenken unmöglich machte. Nachdem der gute Mann seinen Engel, will sagen seine Frau, empfangen und das Kind als unvermeidliche Zugabe angenommen hatte, war auch der zweite Theil des „Dramas" zu Ende, der gütige Gott gab dem Koulissenschieber ein Zeichen und unter den Klängen irgend einer Rhapsodie irgend eines chinesischen Komponisten senkte sich der Vorhang. — Nachträglich habe ich erfahren, daß dieses Stück wegen allzugroßen Mangels an Handlung vom Repertoir gestrichen und durch eine andere Sensationskomödie ersetzt worden sei, ich konnte mich jedoch nicht wieder entschließen, auch dieses Drama anzusehen.

Der chinesische Tempel läßt sich eigentlich gerade so wenig beschreiben, wie die Theatervorstellung, er ist fremdartig, aber darum nicht gerade interessant und die künstliche Verdunkelung des Raumes schließt jede eingehende Besichtigung aus. Nachdem der Besucher eine Stunde im Theater und eine Viertelstunde mit Betrachtung der chinesischen Heiligthümer, zu denen auch eine von einem zehnköpfigen Drachen bewachte Unterwelt gehört, zugebracht hat, ist er reif, eine Tasse Thee im chinesischen Theehaus zu trinken. Ich war indessen so erschüttert durch die gebotenen Genüsse, daß ich zur Beruhigung meiner Nerven den Schönheiten einen Besuch machte, die in dem International-Congress of Beauty zu sehen sind. Geriethen dort die Nerven in Gefahr, so war dies hier mit dem Herzen der Fall. Rings in dem großen Saale sitzen, liegen, stehen in verführerischen Posen die schönsten Frauen der Länder der Erde in Nationalkostüme gekleidet. Die bildhübsche Fatima inmitten der orientalischen Gruppe ist zwar keine Orientalin, aber sie ist jedenfalls eine treffliche Reklame für die bunte orientalische Tracht. Rings sehen wir die verschiedensten Nationen, hier eine Elsässerin, eine russische Bäuerin, dort eine Italienerin; hier sitzt mit einem hohen Cylinder eine reizende Brünette mit kohlschwarzen Augen aus dem Welschlande, dort die Vertreterin Schottlands in einem bunt karrirten Kleide; Norwegen, Schweden, Arabien, kurz alle Länder der Erde sind vertreten. Alle die Schönen einzeln der Nationalität nach zu nennen, dürfte jedoch zu weit führen. Der Veranstalter dieses Weltkongresses versteht das Geschäft zweifellos. Ein junger Mann, der einer der Schönen eine Mandolinen-Serenade dargebracht hatte, wurde kurzer Hand eingesperrt, ein andermal entließ er mehrere Französinnen aus seinen Diensten, weil sie seinem Unternehmen einen unmoralischen Anstrich zu geben drohten. Natürlich stand das Alles am anderen Morgen haarklein in den Zeitungen zu lesen, und man beeilte sich, nicht nur die leichtsinnigen Französinnen, die trotz der bekanntgegebenen Entlassung auf ihrem Posten verblieben, sondern auch den jungen Mann zu besehen, der seine Verliebtheit mit einer Citation zum Friedensrichter hatte büßen müssen. Der International Worlds-Fair-Congreß of Beauty ist fortwährend stark besucht, und alle Besucher bescheiden sich schließlich gerne bei der Versicherung des Unternehmers, daß eine solche Augenweide nicht 25 Mark, sondern eigentlich 25 Dollars werth sei.

Ludwig Rohmann.

in Briefen aus dem Auslande befindlichen Gelde sollen 75 Prozent des Gesammtinhaltes dem Staate verfallen. Im Weichselgebiet ist diese Maßnahme bereits eingeführt worden.

Aus der Provinz Posen.

Schneidemühl, 8. Nov. [Vom Unglücks-Brunnen.] Heute Vormittag traf der Regierungs-Präsident v. Tiedemann aus Bromberg hier ein und besichtigte die Stätte des Unglücks-Brunnens. Brunnentechniker Beyer erstattete ihm dabei ausführlich Bericht über den neuen Ausbruch der Quelle, sprach auch seine Bedenken aus, die er wegen des schlammigen Wassers habe. Die Arbeiten zum Abfangen der drei Quellen haben begonnen. Von auswärts treffen jetzt wieder viele Fremde ein, um den Brunnen in Augenschein zu nehmen. Von Deutsch-Krone waren heute auch die Lehrer mit den Schülern der dortigen Baugewerkschule eingetroffen, um den Brunnen zu besichtigen.

Telegraphische Nachrichten.

Nordhausen, 8. Nov. Fürst zu Stolberg-Roßla ist heute gestorben.

Cassino, 8. Nov. Die Stadt ist meterhoch überfluthet; es fehlt an Trinkwasser. In Salerno ist in Folge der Anschwemmung von Erdreich ein Haus eingestürzt; mehrere Häuser stehen unter Wasser, eine Person ist ertrunken. Aus der Provinz werden noch weitere Hochwasserschäden gemeldet.

Petersburg, 7. Nov. An Cholera erkrankten bezw. starben vom 4. bis 6. d. Mts. in Petersburg 28 bezw. 22 Personen, vom 31. v. Mts. bis 4. d. Mts. in Moskau 3 bezw. 0, vom 29. v. M. bis 4. d. Mts. in den Gouvernements: Wilna 9 bezw. 5, vom 22. v. Mts. bis 28. v. Mts. Kalisch 19. bezw. 16, Plozk 20 bezw 18, Ljublin 1 bezw. 0, Mohilew 22 bezw. 10, Radom 2 bezw. 2, Ssamara 202 bezw. 112; vom 7. bis 22. v. M. Wolhynien 380 bezw. 169, vom 15. bis 29. v. M. Podolien 297 bezw. 145. — Im Beisein des Kaisers fand heute der Stapellauf des Küstenvertheidigungs-Panzerschiffes „Admiral Uschakow" statt, welches auf der hiesigen Schiffswerft erbaut wurde.

Paris, 8. Nov. Aus Algier wird gemeldet, betreffs der Expeditionskolonne, von deren Entsendung nach der Tuat-Oase die Blätter sprachen, sei anscheinend noch keine Entscheidung getroffen worden. Es verlaute vielmehr, daß Gegenbefehl gegeben worden sei. Die gestrige Abreise des Generals Hervé nach Paris hänge mit der Tuatfrage zusammen.

London, 7. Nov. [Unterhaus.] Nach viertägiger Debatte wurde die Bill betreffend die Errichtung von Distrikts- und Kirchspielräthen in zweiter Lesung ohne Abstimmung angenommen.

Dover, 8. Nov. Gestern Nachmittag stürzte ein Theil des Bahnhofdaches auf die Lokomotive des Expreßzuges, welcher die Passagiere aus Brüssel überbrachte. Verletzt wurde Niemand. Abends stürzten zu zwei verschiedenen Malen weitere Theile herab.

Athen, 8. Nov. Die Kammer wurde heute von dem König eröffnet. Die Thronrede hebt hervor, die Anleihe sei durch die Nothwendigkeit, den seitens des Staates eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen, veranlaßt worden. Sie verspricht eine definitive Regelung der öffentlichen Schuld in Verbindung mit der Reorganisation der Nationalbank und der allmäligen Aufhebung des Zwangskurses. Ferner werden finanzielle Maßregeln angekündigt, welche es ermöglichen würden, das Gleichgewicht des Budgets herzustellen. Schließlich wird die Hoffnung ausgesprochen, daß der Patriotismus des Landes alle vorübergehenden Schwierigkeiten überwinden werde.

Washington, 8. Nov. Bei den gestrigen Staatswahlen sind im Staate Newyork für sämmtliche Staatsämter die republikanischen Kandidaten gewählt worden. Im Staate New-Jersey wurden die Demokraten ebenfalls geschlagen. Mc. Kinley ist mit einer Majorität von 60 000 Stimmen zum Gouverneur von Ohio gewählt worden. In Pensylvanien, Massachusetts und Jowa haben die Republikaner, in Virginien, Kentucky und Maryland dagegen die Demokraten, bei den Staatswahlen gesiegt. — Der demokratische Kandidat für den Posten eines Richters bei dem Appellhofe des Staates Newyork, Isaac Maynard, welcher gesetzwidriger Handlungen bei den Senatswahlen angeklagt worden war und von den unabhängigen Demokraten bekämpft wurde, ist einer Majorität von fast 100 000 Stimmen unterlegen.

Tanger, 8. Nov. Auf die Meldung, welche der marokkanische Minister Tores dem Sultan von Marokko über den am 2. Oktober bei Melilla stattgehabten Zusammenstoß zwischen Spaniern und Riffbewohnern erstattet hatte, ist soeben die erste Antwort in Tanger angekommen. Der Sultan läßt dem spanischen Gesandten zunächst sein Bedauern über die Handlungsweise der Bewohner des Riff aussprechen und fügt die Versicherung hinzu, daß Spanien Genugthuung erhalten werde, da ihm, dem Sultan, daran liege, an der alten Freundschaft mit Spanien festzuhalten und dieselbe noch zu vermehren. Der Sultan werde eine Vertrauensperson unverzüglich nach dem Riff senden mit dem Befehl, sich ruhig zu verhalten.

Tanger, 8. Nov. Der spanische Konsul in Tetuan tödtete mit einem Revolverschuß einen Spanier, den er hatte verhaften lassen, in dem Augenblick, als dieser den Versuch machte, ihn zu erdolchen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 9. November, Morgens.

Das „Berl. Tgbl." meldet aus Wien: Der im Hannoveranischen Wucherprozeß kompromittirte Bankier Lichtner wurde gestern in Preßburg verhaftet, wo er sich bei Verwandten verborgen hielt.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Wien: Der flüchtige Kassirer der Berliner Stadt- und Ringbahn Siegfried Scholz ist vorgestern hier verhaftet worden.

Aus dem Unglücksort Santander in Spanien wird weiter gemeldet: Im Boden des Schiffes „Machichaco" wurden 40 Kisten Dynamit aufgefunden. Als die Behörde dieselben in Sicherheit bringen wollte, entstand im Volke eine große Panik. 20 000 Bewohner flüchteten in die umliegenden Dörfer. Andere stürzten sich in die abgehenden Eisenbahnzüge. Im Gedränge kamen zahlreiche Verwundungen vor.

Die Zahl der bei der Dynamit-Explosion im Theater zu Barcelona getödteten Personen wird amtlich auf 22 angegeben. Die Zahl der Verwundeten betrug 40. Es wurden 7 weitere Anarchisten verhaftet.

Die Morgenblätter melden, daß sich während des Bombenattentats im Theater zu Barcelona dort auch die Stangensche Reisegesellschaft befand. Der Führer derselben meldet hierher, daß alle Reisetheilnehmer unversehrt geblieben sind.

Ein Berliner Blatt meldet aus Petersburg: Bei der Bahnstation Michailowka ist heute ein gemischter Zug der Kozlow-Woronesch-Rostawer Bahn entgleist und von dem Bahndamm heruntergestürzt. Bei der Katastrophe sind mehrere Personen ums Leben gekommen. 7 Personen wurden theils schwerer oder leichter verletzt. 24 Waggons wurden total zertrümmert.

Handel und Verkehr.

**** Danzig,** 8. Nov. Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn betrugen im Monat Okt. 1893 nach provisorischer Feststellung 251 800 M. gegen 213 000 M. nach provisorischer Feststellung im Oktbr. 1892, mithin mehr 38 000 M.

**** Wien,** 8. Nov. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 27. Okt. bis 3. Nov. 882 335 Fl., Mehreinnahme 36 818 Fl.

**** Antwerpen,** 7. Nov. Wollauktion. Angeboten 331 Ball. Buenos-Ayres-Wollen, 1541 Ballen Montevideo. Verkauft wurden 230 Ballen Buenos-Ayres, 908 Ballen Montevideo-Wollen. Beste Wolle fünf Centimes niedriger.

Marktberichte.

Bromberg, 8. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer. Weizen 130—136 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—117 M, geringe Qualität 108—111 M Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 150—160 M., Hafer 145—155 M. —

Breslau, 8. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 128,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 161,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 47,50 Br. April-Mai 48,00 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
8. Nachm. 2	759,5	NO schwach	bedeckt	+ 1,3
8. Abends 9	762,0	NO schwach	bedeckt	+ 0,3
9. Morgs. 7	765,0	N leicht	zieml. heiter[1])	— 2,5

[1]) Starker Reif und Nebel.

Am 8. Nov. Wärme-Maximum + 2,0° Cels.
Am 8. " Wärme-Minimum + 0,3° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8. Nov. Morgens 0,78 Meter
" " 8. " Mittags 0,78 "
" " 9. " Morgens 0,76 "

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

*** Berlin,** 8. Nov. **[Zur Börse.]** Die „Nat.-Ztg." berichtet: Günstige Stimmungen haben jetzt keine lange Dauer; sie sind das Produkt irgend einer augenblicklichen Anregung durch ein günstig gedeutetes Ereigniß. Die allgemeine Situation, die als eine unerfreuliche, ohne Widerspruch zu finden, angesehen wird, läßt sich aber nicht durch vereinzelte Vorgänge freundlicher Art ändern und sie bleibt noch unausgesetzt eine Quelle des Mißtrauens, der Unsicherheit und Unbehaglichkeit. Gestern war die Tendenz der Börse zur Festigkeit geneigt, heute war diese in das Gegentheil, eine im Laufe der Börse noch gewachsene matte Haltung umgeschlagen. Vor Marokko versammeln sich Kriegsschiffe verschiedener Staaten, darunter auch italienische, und eine solche Zusammenkunft birgt Gefahren in sich. Dieses Moment drückte im Allgemeinen die Börsentendenz, im Besonderen die italienische Rente, zumal auch ein starker Rückgang des „Credito mobiliare" gemeldet wurde. Im letzten Wochenberichte legten wir mit Ziffern dar, wie sehr dieses Institut mit Effekten belastet ist, deren Bestand das Aktienkapital der Gesellschaft übersteigt. Im Verlaufe der Börsenzeit kam noch die unliebsame Thatsache eines gradezu von Minute zu Minute wachsenden Goldagios in Wien hinzu. Das Agio ist dort heute auf nahezu 7 Proz. gerückt. Nunmehr wird man doch endlich an der Donau einsehen, daß die Baissepartei von Berlin nicht das Agio verschuldet, sondern die Aktionen der dortigen Finanzkreise, der Spekulation und zu nicht geringem Theil auch die Regierung einen Antheil an der Verschuldung haben, die dann natürlicher Weise auf Rechnung einer ungünstigen Zahlungsbilanz gesetzt werden muß. Die Regierung von Cisleithanien stellte den Banken, diese stellten der Spekulation Mittel zu Gebote, um einen Effektenstrom vom Auslande nach dem Donaureich zu leiten. Alle diese Wahrnehmungen beunruhigten heute die Börse, die unter solchen Umständen auch die Bestimmungen der neuen Börsensteuer in den Bereich der unfreundlichen Motive zog. Es wurde heute besonders darauf als störend aufmerksam gemacht, daß die Steuer-Direktion auch das Recht haben solle, sich auch in Privatgeschäfte Einsicht zu verschaffen, was bisher ausgeschlossen war. Man macht uns darauf aufmerksam, daß gerade die privaten Bankgeschäfte mehr Stempel verwendeten, als nöthig war und dies aus Vorsorge und Aengstlichkeit. Ein Grund zum Mißtrauen war demnach von dieser Seite nicht gegeben und es ist eigenthümlich, daß man der Behörde ein Recht verschaffen will, sich in privatliche Geschäftsverhältnisse

4. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1893. — 18. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

339 435 542 751 94 **1**436 41 (3000) 54 730 88 **2**126 (500) 84 99 326 403 25 510 (1500) 821 953 **3**010 80 381 499 521 **4**241 77 395 453 537 735 880 **5**026 81 147 (500) 91 249 319 27 517 23 698 894 **6**082 217 71 321 518 606 17 87 **7**008 226 57 320 83 486 87 522 603 710 809 36 40 68 **8**001 62 183 221 59 306 532 714 (500) 16 73 814 940 **9**055 92 181 91 484 840 942

10229 384 450 628 993 **11**101 (3000) 14 244 63 (300) 400 46 78 677 739 908 **12**133 239 395 435 540 676 723 908 **13**025 132 203 442 53 556 652 71 725 56 844 986 **14**073 135 286 492 503 20 21 602 (500) 91 747 907 16 94 **15**210 50 398 458 509 749 **16**068 73 110 47 238 310 (300) 84 493 503 602 701 74 806 92 **17**267 302 (1500) 49 427 502 95 (1500) **18**007 (500) 50 154 289 491 522 674 768 80 881 **19**092 (500) 113 254 330 422 53 530 607 78 98 811 29 960 89

20009 71 190 219 300 74 476 530 (3000) 68 689 770 **21**222 450 (500) 672 77 727 816 87 995 **22**030 (1500) 49 141 78 203 9 78 468 (500) 559 **23**232 403 648 (3000) 790 **24**042 (3000) 111 64 98 424 508 18 29 61 (300) 694 706 18 (500) 988 **25**333 72 579 (5000) 612 745 861 956 **26**053 230 75 636 91 735 69 857 934 (3000) 46 82 96 **27**136 205 55 472 642 60 987 **28**052 208 98 483 91 653 60 712 76 828 88 (300) **29**009 169 231 32 33 46 54 505 649 910

30031 190 264 334 439 649 (300) 765 842 77 (500) 975 (3000) **31**029 308 91 479 **32**128 73 76 277 465 87 613 26 (1500) 53 759 835 996 **33**000 103 (500) 221 93 446 580 (300) 631 **34**013 164 260 (500) 96 410 56 74 922 **35**114 223 (500) 448 68 94 672 752 859 62 **36**110 12 25 320 575 682 715 46 79 **37**016 50 65 179 91 245 385 432 554 769 85 (1500) 846 88 91 990 **38**442 52 (3000) 528 95 622 65 67 924 **39**130 280 466 599 616 25 794 (3000) 932

40017 137 66 68 70 234 61 503 78 (1500) 98 617 714 19 67 **41**111 253 353 57 469 711 803 945 58 **42**054 239 97 300 (300) 42 529 85 615 907 **43**338 532 634 48 83 864 907 93 **44**016 331 498 742 **45**636 **46**029 91 180 416 44 61 501 23 24 85 808 43 902 **47**046 282 329 424 528 50 636 (3000) 39 753 898 **48**042 110 355 549 651 981 **49**157 406 10 25 66 512 69 741 65 805 999 (500)

50032 86 179 333 80 569 613 831 83 946 **51**040 187 210 313 48 (3000) 570 85 793 917 31 **52**337 70 591 722 66 824 972 (300) **53**143 87 235 84 305 56 422 61 583 (500) 984 **54**280 376 594 714 820 914 63 **55**076 178 294 **56**213 478 527 86 983 (500) 93 **57**003 118 61 212 438 575 628 740 47 820 28 910 31 (300) 76 **58**035 64 (500) 95 260 89 337 83 452 507 53 643 745 814 **59**305 740 96 841 77

60154 80 94 96 239 427 77 530 81 659 953 **61**059 160 (3000) 212 76 342 48 83 485 548 791 94 814 27 38 91 871 72 **62**048 92 132 61 93 232 (300) 434 81 656 770 89 949 **63**257 532 609 824 (300) 32 69 954 **64**048 137 240 432 570 649 722 89 842 75 962 (3000) **65**087 223 48 411 36 59 (300) 78 87 594 619 85 939 46 **66**036 133 201 328 501 39 49 675 830 **67**021 55 171 343 84 453 503 627 753 85 815 **68**001 143 200 725 66 875 946 56 **69**175 (500) 231 37 74 344 406 29 344 537 89 616 977

70011 (1500) 33 100 321 (300) 47 (500) 84 615 (500) 46 88 (3000) 839 (500) **71**028 81 122 38 222 362 94 493 549 770 812 20 933 **72**120 37 218 99 412 26 51 53 577 678 95 871 89 **73**132 236 349 568 (1500) 617 953 (500) **74**009 230 317 516 76 738 **75**070 141 225 389 630 872 91 906 **76**020 222 313 596 629 878 83 961 **77**187 (3000) 269 389 433 571 727 40 839 66 (3000) 981 (3000) **78**039 130 69 206 57 77 865 79 932 **79**209 77 302 6 437

80105 96 (1500) 322 491 504 629 822 989 **81**039 335 85 91 438 564 (500) 784 (3000) 977 **82**163 412 76 643 784 (300) 917 98 **83**035 221 43 53 96 470 846 57 (3000) 67 74 996 **84**104 39 421 837 **85**027 116 220 99 380 469 730 850 **86**023 206 79 309 (300) 48 448 615 930 (3000) 65 **87**115 217 20 77 (3000) 78 81 411 31 96 589 687 889 **88**015 243 308 68 402 81 85 88 691 **89**085 88 143 56 224 (300) 27 94 326 71 513 76 82 605 817

90137 87 212 86 355 496 (500) 506 **91**058 105 433 696 851 915 79 **92**177 218 31 378 412 548 61 (1500) 708 12 63 986 **93**001 191 272 309 (500) 526 830 972 **94**088 133 35 96 316 (500) 26 530 914 25 **95**150 (500) 600 (1500) 30 58 (300) 71 753 98 **96**292 341 71 405 82 532 87 713 46 (300) 82 828 **97**136 86 352 624 71 701 8 28 47 86 923 69 75 93 (300) **98**157 61 (1500) 246 387 488 518 836 925 **99**057 175 201 430 519 616 35 (300) 99 (300) 861 (1500)

100099 134 91 215 699 703 53 **101**036 55 189 318 28 470 96 (3000) 557 627 737 908 **102**189 262 457 890 **103**120 373 660 96 859 **104**095 326 (3000) 636 782 829 44 923 54 63 **105**054 100 66 (500) 212 45 423 675 783 918 **106**227 94 351 79 540 **107**050 281 (3000) 88 335 607 37 730 (500) 46 48 **108**001 54 77 81 188 298 317 25 420 521 788 821 **109**072 646 728 38 829 54 918

110125 27 75 (300) 264 72 310 569 78 (500) 604 767 869 913 65 **111**230 42 61 334 421 (1500) 561 634 777 836 50 81 **112**393 434 (1500) 51 715 71 931 56 **113**181 236 472 568 870 966 **114**155 289 315 (300) 434 781 847 79 947 54 **115**014 51 63 88 366 **116**241 69 80 657 935 55 61 **117**113 220 (300) 32 495 822 914 86 96 **118**106 419 535 899 940 **119**309 48 406 536 97 790 874 (300)

120007 52 92 235 571 610 934 **121**011 (500) 117 223 309 627 57 730 32 **122**054 98 (1500) 109 26 67 99 204 51 311 493 722 64 830 951 **123**031 138 402 78 (5000) 690 807 41 42 928 **124**208 (3000) 342 544 **125**047 216 335 434 (3000) 562 717 19 23 62 **126**088 226 477 526 670 738 50 814 99 **127**399 718 52 **128**002 132 (300) 45 52 67 98 383 426 530 96 618 49 88 721 971 74 **129**044 642

130003 11 81 (300) 259 319 401 555 684 920 55 **131**141 79 358 (5000) 544 **132**059 137 55 218 (500) 411 542 73 (3000) 616 55 99 751 **133**022 104 32 95 415 67 633 728 54 907 **134**024 (300) 52 56 514 673 75 806 (1500) 996 **135**099 135 54 204 332 (300) 39 423 98 624 740 49 965 89 **136**119 35 421 (300) 64 586 (300) 614 876 96 919 50 **137**259 99 409 13 72 80 (1500) 809 83 (500) 949 **138**167 74 308 36 427 586 633 774 832 957 66 **139**130 369 630 780 872 996

140120 457 713 824 905 61 **141**066 67 98 144 320 83 430 34 80 605 767 821 **142**057 (300) 66 98 356 568 604 30 715 (300) 27 34 68 **143**285 314 503 674 924 86 **144**101 19 325 536 94 625 (3000) 34 (1500) 888 905 6 **145**158 (3000) 84 95 231 87 (300) 355 432 92 524 85 633 87 90 **146**268 401 624 76 820 47 **147**047 278 386 438 578 685 745 55 868 **148**047 64 173 82 243 371 (1500) 74 (500) 82 557 64 650 747 62 821 75 **149**050 246 353 570 855

150003 185 240 54 310 (1500) 26 420 536 746 906 34 **151**052 64 453 538 76 77 672 705 78 **152**201 44 53 54 382 478 589 97 737 842 **153**728 30 906 **154**002 62 153 210 16 311 76 574 636 40 64 730 880 900 15 **155**304 80 530 59 610 963 **156**172 575 604 5 776 **157**090 240 338 504 44 58 **158**030 34 (3000) 39 80 134 296 402 17 508 29 86 764 939 85 **159**011 225 329 489 509 56 59 717 895 937

160181 207 304 470 525 606 33 794 (300) 904 13 36 38 81 **161**009 151 246 72 343 459 509 99 697 942 **162**132 70 230 45 89 363 445 720 39 838 **163**649 816 28 64 933 **164**005 39 84 110 49 617 75 88 715 19 64 (300) 66 78 84 **165**194 350 732 835 71 86 991 **166**128 47 49 274 438 525 35 99 704 18 823 61 85 909 74 **167**014 401 74 527 780 821 47 99 (500) 921 41 50 68 (1500) 84 **168**048 190 (3000) 214 31 87 315 68 78 418 65 88 539 604 (500) 721 93 809 982 **169**029 88 158 62 (300) 358 81 581 655 808 923 72 (3000) 78

170074 134 (1500) 210 19 95 469 637 711 836 **171**259 79 (300) 300 769 **172**058 (3000) 140 418 705 835 (500) **173**072 127 (3000) 342 62 72 609 (3000) 42 57 964 **174**004 204 38 336 85 579 636 (300) 819 55 95 (3000) **175**334 498 (1500) 838 977 (3000) **176**068 595 608 933 **177**037 101 (500) 59 80 205 471 712 (300) 911 **178**163 70 330 600 85 877 937 **179**165 568

180168 218 26 304 5 21 475 529 48 783 98 880 900 3 66 89 **181**071 222 62 329 515 665 831 983 **182**167 (1500) 328 (500) 469 98 509 43 57 672 961 **183**052 97 479 510 611 (1500) 913 30 31 **184**085 (500) 461 623 83 779 **185**065 (500) 102 202 57 99 385 421 569 618 709 838 960 **186**159 302 506 36 655 738 60 876 (1500) **187**066 76 149 234 365 (300) 450 512 45 46 738 825 (300) 943 **188**389 93 559 (300) 66 757 (300) 77 848 94 950 **189**198 330 94 (300) 481 82 94 (300) 509 13 75 602 17 722 822 59

190176 81 236 307 81 477 617 753 81 891 97 901 **191**036 43 56 249 335 (3000) 409 86 546 93 725 (3000) 42 75 968 **192**276 316 497 623 752 77 834 56 **193**324 (500) 797 886 **194**083 94 142 578 893 **195**007 100 40 210 344 426 855 **196**073 77 84 394 526 75 708 847 904 **197**010 102 (500) 246 333 705 860 936 **198**147 238 305 (500) 494 (3000) 560 662 (500) 710 917 **199**001 188 316 54 455 76 537 53 690 741 842 969 95

200091 261 359 95 (3000) 447 60 590 723 (3000) 39 51 916 47 **201**161 70 304 21 525 774 **202**131 (1500) 45 47 99 345 471 635 766 **203**103 40 80 239 93 308 59 (300) 457 80 (500) 519 50 844 **204**007 24 42 143 (500) 80 256 (300) 68 597 635 46 702 12 904 52 **205**026 419 652 844 938 **206**053 58 151 567 **207**001 8 528 865 78 (1500) 921 **208**014 56 78 275 98 419 85 808 42 931 **209**105 56 445 881 92 935

21001 49 130 322 90 411 541 (3000) **211**242 736 830 925 39 88 **212**022 34 (3000) 302 95 441 512 (300) 43 **213**055 86 (1500) 169 237 56 800 36 **214**005 (1500) 66 (300) 95 134 55 91 457 530 786 836 921 **215**010 164 508 52 64 631 765 831 41 93 908 14 41 95 **216**014 37 76 224 334 **217**560 129 324 466 69 77 89 532 664 840 66 74 77 **218**037 120 97 319 40 93 555 631 936 **219**101 9 359 568 (1500) 686 811 50 63

220037 148 410 84 622 37 832 **221**089 120 296 364 586 608 770 901 41 42 **222**018 142 220 460 62 550 79 (500) 843 **223**197 (300) 387 636 (3000) 730 823 907 (300) **224**068 88 350 485 543 622 747 960 **225**019 110 (3000) 84 207 319

Einsicht zu verschaffen. Besonders matt lagen heute, wie schon erwähnt, Italiener, dann auch in Folge der Agiosteigerung alle österreichischen Werthe. Ferner erlitten portugiesische Tabakobligationen einen heftigen Kurssturz. Der Montanmarkt war umsatzlos, doch schien die Neigung zu Realisirungen überwiegend zu sein.

Breslau, 8. Nov. (Schlußkurse.) Schwächer.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85,10, 3½ proz. L.-Pfandbr. 97,10, Konsol. Türken 22,15, Türk. Loose 84 25, 4proz. ung. Goldrente 91,60, Bresl. Diskontobank 97,50, Breslauer Wechslerbank 95 00 Kreditaktien 195,60, Schles. Bankverein 113 90, Donnersmarckhütte 88,60, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 122 50, Oberschles. Eisenbahn 46 00, Oberschles. Portland-Zement 82,25, Schles. Zement 133,25 Oppeln. Zement 99 00, Kramsta 130,00 Schles. Zinkaktien 176,50 Laurahütte 100 35, Verein. Oelfabr. 87 00 Oesterreich. Banknoten 159 80 Russ. Banknoten 215,25, Giesel Cement 86,25, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 87,50, Breslauer elektrische Straßenbahn 115,00

Frankfurt a. M., 8. Nov. (Effekten-Sozietät.) [Schluß Oesterreich. Kreditaktien 262⅞, Franzosen 235¾, Lombarden 82⅝, Ungar. Goldrente 91,10, Gotthardbahn 148,70, Diskonto-Kommandit 166 00 Dresdner Bank 129,00, Berliner Handelsgesellschaft 125,10 Bochumer Gußstahl 110,50, Dortmunder Union St.-Pr —,—, Gelsenkirchen 139,40, Harpener Bergwerk 125,80 Hibernia 111 20, Laurahütte 100,50, 3proz. Portugiesen 18,80, Italienische Mittelmeerbahn 85,70, Schweizer Centralbahn 114,00, Schweizer Nordostbahn 103,30, Schweizer Union 74,20, Italienische Meridionaux 106,80, Schweizer Simplonbahn 56 80, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 60,80, Italiener 78,70. Durchweg befestigt.

Hamburg, 8. Nov. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 263,00, Lombarden —,—, Diskonto-Kommandit 166,00, Russische Noten 214,50, Nordd. Lloyd —,—, Italiener 78,85, Deutsche Bank —,—, Laurahütte —,—, Packetfahrt —,—, Dresdner Bank —,—. Behauptet.

Paris, 8. Nov. (Schlußkurse.) Fest.

3proz. amortis. Rente 98,65, 3prozent Rente 99 02½, Italien. 5proz. Rente 79,60, 4proz ungar. Goldrente 91,33, III. Orient Anleihe 69 05, 4proz. Russen 1889 99,10, 4prozent. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anleihe 60⁹⁄₁₆, konv. Türken 22,20, Türken-Loose 87 50, 4prozentige Türk. Prioritäts Obligationen 1890 453,00 Franzosen 608,75, Lombarden 218,75, Banque Ottomane 583 00, Banque de Paris 607,00, Banq. d'Escomte 63,00, Rio Tinto-A. 372,50, Suezkanal-A. 2725,00, Cred. Lyonn. 750,00, B. de France 4030, Tab. Ottom 398,00, Wechsel a. dt. Pl. 122⁵⁄₁₆, Londoner Wechsel k. 25,15, Chéq. a. London 25,17, Wechsel Amsterdam k 207,25, do. Wien kl. 195 00, do. Madrid k. 407,00, Meridional-A. 532,00, B. d'Esc. neue 63,00, Robinson-A. 105,00, Portugiesen 19⅝, Portug. Tabaks-Obligat. 310,00, 5proz. Russen 80,90, Privatdiskont 2⁵⁄₁₆

London, 8. Nov. (Schlußkurse.) Matt.

Engl. 2¾ proz. Consols 98¼, Preußische 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 79⅛, Lombarden 8¾, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 99⅜, konv. Türken 22, österr. Silberr. —,—. österr. Goldrente—, 4proz. ungar. Goldrente 91½ 4prozent. Spanier 58⅝, 3½proz. Egypter 95⅛, 4proz. unific. Egypter 100, 4½ proz. Tribut-Anl. 98½, 6proz. Mexikaner 61¾, Ottomanbank 13⅛, Canada Pacific 75, De Beers neue 16 Rio Tinto 14¾, 4proz. Rupees 65⅝, 6proz. fund. arg. A. 67¼, 5proz. Arg. Goldanleihe 63¼, 4½ proz. äuß. do. 38, 3proz. Reichsanleihe —,—, Griech. 81er Anleihe 37¼, do. 87er Monopol-Anleihe 37¾, 4proz. 89er Griechen 27¼, Bras. 89er Anl. 53¾, Platzdiskont 2, Silber 32¾.

Petersburg, 8. Nov. Wechsel auf London 94,40, Wechsle auf Berlin 46 20, Wechsel auf Amsterdam —,—, Wechsel auf Paris 37,45, Russ. II. Orientanleihe 101, do. III. Orientanleihe 101⅝, do. Bank für auswärt. Handel 297½. Petersburger Diskonto-Bank 483, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 485, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 154¾, Gr. Russ. Eisenbahnen 242½, Russ. Südwestbahn-Aktien 111¼, Privatdiskont —.

Buenos-Ayres, 7. Nov. Goldagio 220,00.

Rio de Janeiro, 7. Nov. Wechsel auf London 10⁹⁄₁₆.

Bremen, 8. Nov. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Fester. Loko 4,50 Br

Baumwolle. Ruhig. Upland middling, loko 43 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Nov. 42½ Pf., p. Dez. 42½ Pf., p Jan. 42¾ Pf., p. Febr. 43 Pf., p. März 43 Pf, p. April 43¼ Pf.

Schmalz. Fest, aber ruhig. Shafer — Pfg., Wilcox — Pfg. Choice Grocery 48½ Pf., Armour shield 47½ Pf., Cudahy 48½ Pf., Rohe u Brother (pure) 48 Pf., Fairbanks 41½ Pf.

Speck. Fest. Short clear middl. November-Abladung 46, Dezember-Abladung 44.

Wolle. Umsatz: 74 Ballen.

Tabak. Umsatz: 1400 Packen St. Felix, 54 Seronen Carmen, 180 Seronen Havannah.

Hamburg, 8. Nov. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Nov. 13,25, per Dez. 13,20, per März 13,37½, per Mai 13,47½. Stetig.

Hamburg, 8. Nov. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Novbr. 84¼, per Dezember 84½, per März 82½, per Mai 81½. Fest.

Hamburg, 8. Nov. Salpeter loko 8,30, Febr.-März 8,55. Schwach.

Paris, 8. Nov. (Schluß.) Rohzucker behpt., 88 Proz. loko 35 a 35,25. Weißer Zucker behpt., Nr. 3 per 100 Kilogramm per November 37,75, per Dezbr. 37,75, per Jan.-April 38,25, per März-Juni 38,75.

Paris, 8 Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., p. November 20,10, per Dezember 20,20, per Januar-April 20,70, p. März-Juni 20,10. — Roggen behpt., per Novbr. 14,20, per März-Juni 14,80. Mehl behpt., per November 42,30, per Dezember 42,70, per Jan.-April 43,40, per März-Juni 44,10. — Rüböl matt, per November 53,75, per Dezember 54,25, per Januar-April 55 00, per März-Juni 55,25. — Spiritus matt, per November 36,00, per Dezbr. 36,25, per Jan.-April 37,25, p. Mai-August 38,25. Wetter: Kalt.

Havre, 8 Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.) Kaffee. good average Santos, p. Dez. 104,75, per März 102,00 p. Mai 100,00. Behauptet.

Havre, 8. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit — Points Hausse.

Rio 4 000 Sack, Santos 13 000 Sack Rezettes für 2 Tage.

Antwerpen, 8. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 11⅜ bez., 11½ Br., per Nov. 11¼ Br., per Jan.-März 11¾ Br. Ruhig.

Amsterdam, 8. Nov. Getreidemarkt. Weizen auf Termine wenig veränd., p. Nov. 147, p. März 158. Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine wenig veränd., p. März 110, per Mai 110. Rüböl loko 24, per Dez. 23¼, per Mai 24⅜.

Amsterdam, 8 Nov. Java-Kaffee good ordinary 52.

Amsterdam, 8. Nov Bancazinn 52.

London, 8 Nov. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. Wetter: Kalt.

London, 8 Nov Chili-Kupfer 42¼, p. 3 Monat 42⅝.

Liverpool, 8. Nov., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 1000 Ballen. Weichend.

Middl amerikan. Lieferungen: November-Dezember 4⁷⁄₁₆ Käuferpreis, Dezember-Januar 4⁷⁄₁₆ do., Januar-Febr. 4²⁹⁄₆₄ do., Febr.-März 4¹⁵⁄₃₂ do., März-April 4³¹⁄₆₄ do., April-Mai 4³³⁄₆₄ do., Mai-Juni 4³⁵⁄₆₄ Werth, Juni-Juli 4⁹⁄₁₆ d. Käuferpreis.

Glasgow, 8. Nov. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 3½ d.

Leith, 8. Nov. [Getreidemarkt.] Markt träge aber stetig für alle Artikel.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 9. Nov. Wetter: Regnerisch.

Newyork, 8. Nov. Weizen per Nov. 66 C., per Dez. 67⅜ C.

Berliner Produktenmarkt vom 8. November.

Wind: N., früh 0 Gr. Reaum., 76 Mm. — Wetter: Feucht, kalt.

An unserm heutigen Getreidemarkt ist sowohl im Verkehr mit Weizen wie mit Roggen zwar keine Besserung, aber doch eine beruhigtere Haltung eingetreten, und bei wenig bedeutenden Umsätzen sind gestrige Preise ungefähr behauptet geblieben. Irgendwelche Anregung von außen fehlte; an den amerikanischen Plätzen war gestern keine Börse. Einen Gegensatz zu dieser Leblosigkeit bildete aber der Verkehr in Hafer; die Haussiers pro November, die schon seit einigen Tagen realisirten, haben heut ihre Position ganz aufgegeben; dabei sind die Preise erheblich gewichen, in erster Reihe natürlich für laufenden Monat, sodaß der ganze Deport auf November-Dezember geschwunden ist und die Kündigungen bereits auf letzteren Termin weiter gegeben wurden. Gek.: Weizen 50 To., Roggen 1350 To., Hafer 900 To.

Roggenmehl blieb ziemlich unverändert.

Rüböl ist 30—40 Pf. weiter gestiegen.

Spiritus zeigte ein wenig festere Haltung.

Weizen loco 134—145 M. nach Qualität gefordert, Nov.-Dezbr. 139—139,50 M. bez., April 148 Mk. bez., Mai 148,75 bis 149,25—149 M. bezahlt.

Roggen loco 120—126 M. nach Qualität gefordert, inländischer 124 M. ab Bahn bez., Nov.-Dez. 123,50—123—123,50 M. bez., Dez. 124—123,75—124 M. bez., Mai 129—128,50—128,75 M. bezahlt.

Mais 108—120 M. loko nach Qualität gef., Novemb.-Dezbr. 108 M. bez., Dez. 109,50 M. bez., Mai 112 M. nom.

Gerste loco per 1000 Kilogramm 120—187 M. nach Qualität gef.

Hafer loko 151—189 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel u. guter ost- und westpreußischer 153—174 M., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 155—174 M., do. schlesischer 155—174 M., feiner schlesischer, pommerscher und mecklenburgischer 177—182 M. ab Bahn bez., Novbr. 155—153,25—153,50 Mk. bez., Nov.-Dezbr. 154—153—153,25 M. bez., Mai 145 bis 144,75—145 M. bez., Juni 144 M. bez.

Erbsen Kochwaare 173—203 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 150—158 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 220—230 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,00—18,00 M. bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,50 M. bez. Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,25 bis 15,50 M. bez., Novbr. und Novbr.-Dez. 16,05 M. bez., Januar 16,25—16,30 M. bez., Febr. 16,40 M. bez., März 16,50 M. bez., Mai 16,75 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 47,3 M. bez., Novbr. und Nov.-Dez. 47,8—48—47,9 M. bez., April-Mai 48,7—49—48,8 M. bez., Mai 49,1 M. bez.

Petroleum loko 18,60 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 53 M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 33,3 Mk. bez., Nov. und Nov.-Dez. 32—32,2 M. bez., April 37,5—37,7 M. bez., Mai 37,8—37,9 M. bez.

Kartoffelmehl November 15,75 M.

Kartoffelstärke, trockene, November 15,75 M.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 139,50 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 123,50 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 108,00 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 154,00 M. per 1000 Kilo. (M.-B.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1 M. 70 Pf. 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto		Wechs. v. 8. Nov.	
Amsterdam	3	8 T.	169,00 bz G
London	3	8 T.	20,32 bz B
Paris	2½	8 T.	80,75 B
Wien	5	8 T.	159,35 bz
Petersburg	5	3W.	213,25 bz
Warschau	5	8 T.	214,85 bz
Berlin 5. Lombard 5½.-6. Privatd. 4¼.			

Geld, Banknoten u. Coupons	
Sovereigns	20,33 bz G
20 Francs-Stück	16,195 B
Gold-Dollars	4,185 bz
Engl. Not. Pfd. Sterl.	20,30 G
Franz. Not. 100 Frcs.	80,75 bz B
Oestr. Noten 100 fl.	159,55 bz
Russ. Noten 100 R.	214 25 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Dtsche. R.-Anl.	4	106,50 B
do. do.	3½	99,50 G
do. do.	3	85,10 B
Prss. cons. Anl.	4	106,40 B
do. do.	3½	99,75 G
do. do.	3	85,20 B
do Scrips		
Sts.-Anl. 868	4	101,20 bz
Sts.-schld-Sch	3½	99,90 G
Berl. Stadt-Obl.	3½	98,25 bz G
do. do. neue	3½	98,10 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	
Pfandbriefe: Berliner	5	115,00 B
do.	4½	114,40 G
do.	4	107,70 bz G
do.	3½	104,20 bz
do.	3	[illegible]
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	96,60 bz G
Kur. u. Neu-mrk. neue	3½	
do.	3½	
Ostpreuss	3½	95,80 B
Pommer.	3½	97,80 bz
do.	4	
Posensch.	4	101,60 bz
do.	3½	96,10 bz
do.	3	[illegible]
Schles. altl.	3½	[illegible]
ldsch. Lt. A	3½	96,90 G
do. neue do.	3½	97,40 B
Westpreuss	3½	96,60 B
do. neul. II	3½	[illegible]
Renten: Pommer.	4	102,80 bz
Posensch.	4	102,50 bz
Preuss	4	102,60 bz
Schles.	4	102,50 bz
Bad. Eisenb.-Anleihe	4	
Bayer. Anleihe	4	105,80 bz B
Brem. A. 1892	3½	96,70 B
Hmb. Sts.-Rent	3½	96,80 G
do. do. 1886	3	83,90 bz
do. amort. Anl.	3½	
Sächs. Sts.-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	86,00 B
Pr. Präm.-A. 55	3½	118 25 G
H. Pr.-Sch 40 T		
Bd. Präm.-Anl.	4	135,00 B
Bayr. Pr.-Anl.	4	140,40 bz

Loose / Ausländische Fonds		
Brnsch. 20 T.-L.		103,00 B
Cöln-M. Pr.-A.	3½	131,00 B
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	132,00 G
Lüb. 50 T.-L.	3½	125,25 G
Mein. 7 Guld-L.		26,00 B
Oldenb. Loose	3	126,75 G
Ausländische Fonds.		
Argentin. Anl.	5	47,60 bz
do. do. 1888	4½	38,60 B
Bukar. Stadt-A.	5	94,50 bz
Buen. Air.-Gold	5	32,30 bz
Chines. Anl.	5½	105,25 G
Dän. Sts.-A. 86	3½	[illegible]
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	4	101,50 bz
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.		56 00 bz
Griech. Gold-A	5	34,00 bz
do. cons. Gold	4	26,75 bz
do. Pir.-Lar.	5	[illegible]
Italien. Rente	5	78,85 bz
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab. St. A. I. II	4	50,25 G
Mexikan. Anl.	6	[illegible]
do. do.	5	66,90 bz B
Mosk. Stadt-A.	3	
Norw. Hyp-Obl.	3½	
do. Conv. A. 88	3½	94,60 bz
do. Pap.-Rent.	4½	
do. Gold-R.	4	
do. Silb.-Rent.	4½	90,30 bz
do. 250 Fl. 54	4	[illegible]
do. Kr. 100 (58)		139,50 bz B
do. 1860er L.	5	[illegible]
do. 1864er L.		[illegible]
Poln. Pf.-Br. I-V	5	[illegible]
do. Liqu.-Br	4	
Raab-Gr. Pr.-A.	4	[illegible]
Röm. Stadt-A.	4	
Rum. Staats-A.	4	
do. Rente 90	4	94,60 bz
do. 1822	5	
do. 1859	3	98,60 bz
do. 1862–1890	[illegible]	[illegible]
do. 1894	3½	102,60 bz
II. Orient 1877	5	
III. Orient 1879	5	67,90 bz
Nikolai-Obl.	4	[illegible]
Pol. Schatz-O.	4	
do. Pr.-Anl. 1864	5	
do. do. 1866	5	
Bodkr.-Pfdbr.	5	107,70 bz
do. neue	4½	[illegible]
Schwedische	3½	[illegible]
Schw. 1890	3½	95,20 bz
do. d. 1883		

Ausl. Fonds (Forts.) / Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Schw. Hyp.-Pf.	4½	104,10 B
Serb. Gld-Pfdb.	5	82,50 B
do. Rente 85	5	74,25 bz B
do. neue 85	5	73,80 bz G
Stockh. Pf. 85	4½	
do. St.-Anl. 86	3½	99,20 bz G
Span. Schuld.	4	60,00 B
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.		
do. do. C.	1	23,55 G
do. do. D.	1	21,90 G
do. Consol. 90	4	
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L.		93,60 bz
do. Eg. Trib-Anl.	4	
Ung. Gld-Rent.	4	[illegible]
do. Gld.-Inv.-A.	5	
do. Papier-Rnt.	5	
do. Loose		260 60
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastr.	2½	57,80 bz
Altonbg.-Zeitz	9⅓	
Crefelder	4	71,50 G
Crefld-Ürdng	2	84,75 bz
Dortm.-Gron.	4	[illegible]
Eutin-Lübeck	[illegible]	38,30 bz
Frnkf.-Güterb.	1	
Ludwsh.-Bexb.	9½	223,25 bz
Lübeck-Büch.	7	[illegible]
Mainz-Ludwsh	5	[illegible]
Marnb.-Mlawk		[illegible]
Meckl. Fr.-Franz		
Ndrschl.-Märk	4	100,90 bz
Ostpr. Südb.	5	[illegible]
Saalbahn	0	20,60 bz G
Stargrd-Posen	4½	[illegible]
Weimar-Gera		9,75 bz
Werrabahn	0	48,25 bz G

Eisenbahn (Forts.)		
Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	11⅓	
Weichselbahn	4	
Amst.-Rotterd.	[illegible]	86,30 bz
Gotthardbahn	6	149,40 bz
Ital. Mittelm.	4	[illegible]
Ital. Merid.-Bah	7½	106,40 bz B
Lüttich-Limb.	0,8	[illegible]
Lux. Pr. Henri	6	[illegible]
Schweiz. Centr	4	113,70 bz
do. Nordost	0	
do. Union.	[illegible]	74,00 B
do. Westb.		
Warsch.-Wien	11	247,20 bz
Eisenb.-Stamm-Prioritat.		
Altdm.-Colberg	4½	111,00 G
Bresl.-Warsch.	[illegible]	[illegible]
Czakat.-St.-Pr.	5	103,30 G
Dux-Bodenbah.	5	
Paul-Neu-Rup.	[illegible]	111,50 bz
Prignitz		106,60 bz
Szatmar-Nag.	6	82,00 G
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eisenb.-Prioritäts-Obligat.		
Breslau-Warschauer Bahn	4	101,50 bz
Gr. Berl. Pferdb.		
Eisenbahn	4	
Oberschl.	4	
do. (StargPos)	4	
Ostpr. Südbahn	4	
Saalbahn	4	
Werrab. 1890	4	100,60 G
Albrechtsbahn	[illegible]	43,50 G
Aussig-Teplitz		
Böhm. Nordb.	4	100,90 B
do. Westb.	5	
Brünn. Lokalb.		
Buschtherader	4	98,70 bz
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Raab-Oedenb.		
Reichenb.-P.	[illegible]	94,25 G
Ung. Nordostb.	[illegible]	95,25 G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Russ. Eisenb. / Hypotheken-Certifikate		
Baltische gar.	5	99,10 G
Brest-Grajewer	5	
Gr. Russ. Eis. g.	3	78,00 B
Ivang.-Dombr. g.	4½	104,00 G
Koslow-Wor. g.	4	94,60 bz
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mosco-Jaroslw	4	98,30 G
Südwestb. gar.	5	95,40 bz
Transkaukas. g.	3	79,75 bz
Warsch.-Ter. g.	5	103,10 G
Wladikawk. O.	4	95,00 G
Zarskoe-Selo		90,10 G
Anatol. Gold-Obl	5	86,60 bz G
Ital. Eisenb.-Obl.	3	49,90 bz B
do. Lit. B	3	52,30 bz B
Serb. Hyp.-Obl.	5	73,00 G
do. Lit. B.	5	74,10 G
Northern Pacific	6	96,50 G
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hypotheken-Certifikate.		
Danzig. Hypoth. Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	111,00 B
do. do. III. abg.	3½	99,00 bz
do. do. IV. abg.	3½	99,00 bz
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Hyp.-Cert. (Forts.) / Bankpapiere / Industrie-Papiere		
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	96,30 bz G
Stettin. Nat. Hyp. Cr.	4	93,80 G
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bankpapiere.		
B. f. Sprit-Prod. H	3	85,25 G
Berl. Cassenver.	4½	133,50 G
do. Handelsges.	6	125,50 bz
Börsen-Hdlsver.	6½	129,50 G
do. Wechslerbk.	4½	95,10 G
Königsb. Ver.-Bk	6	96,10 G
Leipziger Credit	8	169,50 B
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Industrie-Papiere.		
Allg. Elektr.-Ges.	[illegible]	138,75 bz
Ang.-Ct. Guano	[illegible]	144,80 bz
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Industrie-Papiere (Forts.)		
Baugs. Humb.	[illegible]	
Moabit		
Passage	3½	64,75 G
U. d. Linden		
Berl. Elekt.-W.		154,00 bz G
Berl. Lagerhof.		78,00 B
Ahrens Br., Mbt.	0	48,75 B
Schultheiss-Br.	16	229,00 G
Deutsche Asph.	5	76,00 G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.